



Seelsorge
im Schilcherland



miteinander unterwegs

St. Stefan ob Stainz • St. Josef in der Weststeiermark

ICH BIN BEREIT!



miteinander unterwegs

Pfarren

St. Stefan & St. Josef

8511 St. Stefan 12
03463/81215; Fax -15
st-stefan-stainz@graz-seckau.at
<https://st-stefan-stainz.graz-seckau.at>

8503 St. Josef 12
03136/81173
st-josef-weststeiermark@graz-seckau.at
<https://st-josef-weststeiermark.graz-seckau.at>

Pfarrer

KonsR Kan. Friedrich Trstenjak
0676/8742 6480
friedrich.trstenjak@graz-seckau.at

Pastoralreferentinnen

Rita Harold
0676/8742 6965
rita.harold@graz-seckau.at

Silvia Treichler
0676/8742 6945
silvia.treichler@graz-seckau.at

Pfarrbüro und Friedhofverwaltung

Martina Fischer
0676/8742 8083
martina.fischer@graz-seckau.at

Öffnungszeiten

St. Stefan: Mo, Fr 9.00-11.00 Uhr
St. Josef: Mi 14.00-17.00 Uhr

Homepage

<https://st-stefan-stainz.graz-seckau.at>
<https://st-josef-weststeiermark.graz-seckau.at>

Impressum

„UNTERWEGS“

ist das Kommunikationsorgan
der Pfarren St. Stefan ob Stainz
DVR: 0029874(10623) &
St. Josef/Westst. DVR: 0029874(10595)

Für den Inhalt verantwortlich:

KonsR Kan. Friedrich Trstenjak und
Pastoralreferentin Silvia Treichler mit dem
Redaktionsteam

Titelfoto: Gerd Neuhold

Fotos: Brigitte Hiden, Rita Harold, Martha Ortner, Silvia Treichler, pixabay.com, Gerd Neuhold

Druck: Agentur Karl-Heinz Thaler

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 31. Jänner 2023
Erscheinungstermin: 18. März 2023

AUS DEM WEIHEGEBET ZUR DIAKONWEIHE

Wir preisen dich, Herr, allmächtiger Gott, und rufen deinen Namen an:

Steh uns bei, du Spender aller Gnaden.

Denn du berufst zum heiligen Dienst, und du erwählst zum Amt in der Kirche. Gott, unser Vater, du bleibst derselbe durch alle Zeiten, du erneuerst alles in deiner Kraft und du ordnest alles nach deinem ewigen Ratschluss.

Du fügst und gewährst immer neu, was uns not tut im Wechsel der Zeiten, durch dein Wort, deine Weisheit und Kraft: durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.

Du hast deine Kirche geschmückt mit dem Reichtum himmlischer Gnaden. Du hast den Leib Christi wunderbar gestaltet in der Vielfalt der Glieder und ihn durch den Heiligen Geist geeint und geheiligt.

(...) So bitten wir dich, Herr, unser Gott: Schau in Gnaden herab auf diesen deinen Diener. Demütig tritt er vor dich hin und stellt sich dir vor: Nimm ihn als Diakon in den Dienst an deinem Altare. Sende auf ihn herab, o Herr, den Heiligen Geist. Seine siebenfältige Gnade möge ihn stärken, seinen Dienst getreu zu erfüllen.

Das Evangelium Christi durchdringe sein Leben. Selbstlose Liebe sei ihm eigen, unermüdliche Sorge für die Kranken und Armen. Mit Würde und Bescheidenheit soll er allen begegnen, lauter im Wesen und treu im geistlichen Dienste.

In seinem Wirken sollen deine Weisungen aufleuchten; das Beispiel seines Lebens soll die Gemeinde auf dem Weg der Nachfolge führen. So bezeugt er wahrhaft den Glauben und bleibt bis ans Ende in Christus verwurzelt.

(...) Amen.

Vielfalt an Berufungen



SR-Leiter, Pfarrer Friedrich Trstenjak

„Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.“ Dieses Wort steht am Beginn des ersten Korintherbriefes (1 Kor 1,9).

Der Apostel Paulus erinnert die Christen daran, dass sie zur Gemeinschaft mit Jesus Christus gerufen sind. Paulus will die Christen an die Berufung ihres „Christ-Seins“ ermutigen.

Paulus spricht vom „Berufen-Sein“ zur Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus.

Dem Berufen-Sein ist die Verkündigung der Botschaft Jesu vorausgegangen.

Mit Worten hat Paulus auf das Wirken des Herrn Jesus die Menschen angesprochen. Er hat aber auch durch seine Verkündigung die Herzen für Jesus geöffnet.

So hat sich das Leben der christlichen Gemeinde von den übrigen Bewohnern der Stadt Korinth, die den verschiedenen religiösen Kulturen lebten, abgehoben. Jesu Wort prägte ihren Alltag.

Das Leben der christlichen Gemeinde wurde zum Sauerteig für die Verbreitung der Botschaft Jesu.

Auch uns gilt der Ruf des Apostels zum Leben aus dem Glauben an den Herrn Jesus.

Wir wurden durch die Taufe hineingenommen in den Lebensraum des Glaubens. Unsere Eltern haben uns durch ihr Beispiel den Glauben vermittelt. Von ihnen lernten wir den Glauben zu leben.

Im Gebet und in den Sonntagsgottesdiensten vertieften wir unseren Glauben.

Wir lernten auch, dass der Glaube an Jesus im Alltag gelebt wird. Es braucht nicht immer viele Worte, sondern er braucht den Menschen, der die Botschaft Jesu erfahrbar macht.

Der Lebensraum „Familie“ ist der erste Ort, wo die Botschaft Jesu spürbar ist. Eltern führen durch ihre

Lebensweise ihre Kinder hinein in den Glauben. Sie beten mit ihren Kindern, sie feiern mit ihnen die Feste des Glaubens. So entsteht ein Verständnis für die Botschaft Jesu. Familie ist auch jener Ort, wo Gemeinschaft und das Miteinander in besonderer Weise gelebt wird.

„Berufen-Sein“ bedeutet aber auch, zum Glauben zu stehen, ihn zu bekennen. Unsere Gesellschaft versucht, den persönlichen Glauben in das Private zu verlegen. Es scheint, dass er oft hinderlich ist für die Begegnungen und Entscheidungen im Gesellschaftlichen. Das Leben aus dem Glauben hat auch hier jenen Ort, weil er Werte vermittelt, die wesentlich sind für das Gemeinsame. Die Werte des Glaubens formen die Gesellschaft. Sie verweisen auf Verantwortung im Umgang mit den Mitmenschen.

Damit der Glaube erfahrbar ist, braucht es dazu besondere Berufungen. Die Kirche kennt verschiedene Berufungen, die auf ihre Art und Weise auf die Botschaft Jesu hinweisen. Diese Berufungen dienen der Gemeinschaft. Sie haben die Aufgabe, die Botschaft Jesu lebendig zu erhalten. Priester und Ordensleute stehen in einer besonderen Berufung. Mit ihnen engagieren sich Christinnen und Christen im kirchlichen Dienst wie auch viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen des kirchlichen Lebens.

Im Vertrauen auf Gott kann der Einzelne seinen Auftrag als Glaubender meistern, weil er sich verbunden weis mit dem Herrn, der ihn begleitet und stärkt.

Ich lade ein, über sein eigenes „Berufen-Sein“ nachzudenken und es so zu leben, dass es seinem Leben Sinn gibt und das Miteinander in Achtung und Respekt fördert.

NACHHALTIG HANDELN IM ALLTAG: KLEINE TATEN,



Der eigene Beitrag zum Klimaschutz ist nicht zu unterschätzen

Was wir essen und kaufen, wie wir uns kleiden und mit welchem Verkehrsmittel wir unterwegs sind, all das hat durch Energieverbrauch, Müll und Billiglohn eine direkte Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft. Ob wir einen verschwenderischen, einen durchschnittlichen oder einen effizienten Lebensstil pflegen, unterscheidet sich hinsichtlich der CO₂-Emissionen um den Faktor drei.

Was brauche ich wirklich?

Mit der ehrlichen Antwort auf diese Frage kann man den eigenen ökologischen Fußabdruck verringern und sich das Leben einfacher machen. Denn vieles lässt sich einfach weglassen – oder auch ausleihen, tauschen, reparieren. Altbewährtes wird zunehmend neu entdeckt. Und so schonen Kleidertauschparty, Repaircafe, gemeinsame Bastelstunde oder auch Teilen von Überschüssen nicht nur Umwelt und Geldbörse, sondern bringen auch Spaß und neue Kontakte. Bei nötigen Neuanschaffungen empfiehlt es sich, auf Siegel und Einkaufsratgeber, Langlebigkeit, Verpackung und fairen Handel zu achten (siehe dazu auch Literatur & Linktipps). Mit dem Einkauf bei lokalen, kleinen Direktvermarktern und Geschäften stärkt man zusätzlich die regionale Versorgungssicherheit und Wirtschaft.

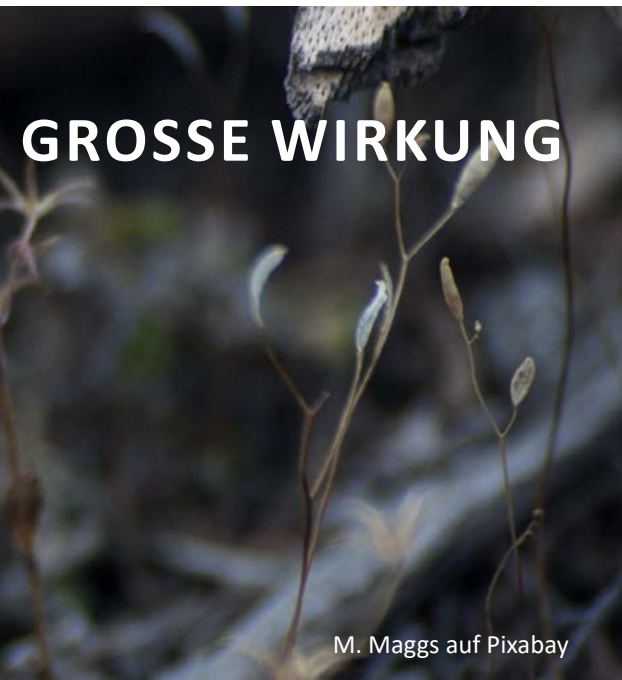
Es darf ein bisschen weniger sein

Geräte nur dann einschalten, wenn man sie braucht,

abschaltbare Steckerleisten verwenden, eine Minute weniger duschen, die Raumtemperatur ein wenig verringern, all das sind einfache Dinge, die mit kaum oder wenig Komfortverlust machbar sind. In Summe kann damit 20-30% gespart werden. Und langfristig verringert sich so unsere Abhängigkeit von nichterneuerbaren Energiequellen.

Gesunde Menschen, gesunder Planet

In Österreich essen wir im Durchschnitt fast dreimal so viel Fleisch wie gesundheitlich empfohlen. Fleisch- und Milchprodukte machen zusammen etwa zwei Drittel der direkten ernährungsbedingten Treibhausgasemissionen aus. Mehr pflanzliche, weniger tierische Zutaten – das ist die nötige Richtungsänderung für eine gesunde Ernährung der gesamten Weltbevölkerung, welche zugleich gleichzeitig die Umwelt und das Klima schützt. Ein internationales Forschungsteam hat einen Speiseplan dafür entworfen, die sogenannte Planetendiät (Planetary Health Diet). Das ist eine pflanzenbasierte Ernährung mit moderatem Konsum an Fleisch und Milchprodukten. Im Vergleich zum bisherigen Durchschnitt sind dabei Fleisch und Zucker auf die Hälfte zu reduzieren, Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte und Nüsse zu verdoppeln. Klar, eine größere Ernährungsumstellung geht nicht von heute auf morgen. Es gibt aber einfache Rezepte mit nur wenigen, regionalen und saisonalen Zutaten, die auch Zeit und Geld sparen.



GROSSE WIRKUNG

M. Maggs auf Pixabay



© Seebacher

Uli Seebacher

lehrt und forscht an der FH JOANNEUM und der Universität Graz.

Sie lebt in St. Josef, schätzt das stressfreie Einkaufen beim SPAR-Markt im Ort und liebt die regionalen Köstlichkeiten. Sie ist des Öfteren auf dem Weg vom Bahnhof oder auf den lokalen Wanderwegen anzutreffen.

Autofasten ist erfolgreich

Die Aktion Autofasten ist eine Initiative der Umweltbeauftragten der Katholischen und Evangelischen Kirche Österreichs. Seit 2004 nutzt jedes Jahr eine beachtliche Zahl an Teilnehmer:innen die 40-tägige Fastenzeit, um umwelt- und gesundheitsfreundliche Alternativen zum Autofahren aus-zuprobieren, d.h. gar nicht oder deutlich weniger Auto zu fahren und stattdessen Bahn, Bus, Fahrrad, Füße, Fahrgemeinschaften etc. zu nutzen. Und viele behalten das auch nach den Aktionswochen bei.

Denn oft reichen schon 4-6 Wochen, um lang Geplantes in die Tat umzusetzen, Ungewohntes aus-zuprobieren und neue Gewohnheiten einzuüben. Es hilft, sich vorerst einen begrenzten Versuchszeitraum mit Anfang und Ende und möglichst konkreten Zielen vorzunehmen. Man braucht zu Beginn ein wenig Zeit und Muße, um Informationen einzuholen und dann vielleicht zum ersten Mal mit dem 11€ Freizeitticket am Wochenende einen Ausflug mit Bus und Bahn zu machen. Darüber reden stärkt die Motivation und schafft Verbündete.

Klimaschutz ist eine Frage der Ehre

So hat es Karl Steininger, Klimaökonom an der Universität, vor kurzem in einem ORF-Beitrag zusammengefasst. Diese Ehre zeigt sich bei „E wie Essen“, „H wie Heizen“, „R wie Reisen“ und „E wie Energie“. Bei Umwelt- und Klimaschutz muss nicht alles immer perfekt sein, aber es sind die vielen

kleinen Schritte von vielen, die es braucht und die in Summe viel verändern können. Jetzt, nicht später oder irgendwann.

Der Advent steht auch für Hoffnung und Neubeginn. Ein guter Anlass für den Start eines persönlichen Nachhaltig Handeln Veränderungsprojekts. Viel Freude und Erfolg dabei!

Literatur und Linktipps

Anleitung Planetary Health Diet (umweltberatung.at)

Autofasten: <https://www.autofasten.at>

Bewusst Kaufen - klimafreundlich leben: Die Initiative für nachhaltiges Leben und Nutzen.
Ich tu's - Energie und Klimaschutz - IchTus (steiermark.at)

Freizeit-Datenbank (verbundlinie.at)

topprodukte.at - Alles für Ihren Haushalt

Lisa Pflieger (2014). Vegan, regional, saisonal: Einfache Rezepte für jeden Tag. Eugen Ulmer KG, Stuttgart (Hohenheim)

Thomas Brudermann (2022). Die Kunst der Ausrede. Warum wir uns lieber selbst täuschen, statt klimafreundlich zu leben. oekom Verlag München

Natürlich feiern! Denken beim Schenken!

<https://www.akn.graz-seckau.at/dl/rNONJKJLK-KINJqx4KJK/>



STERN SINGEN

20-C+M+B-23

Nach Weihnachten sind die SternsingerInnen wieder unterwegs. Caspar, Melchior und Balthasar verkünden die Friedensbotschaft und bringen den Segen für das neue Jahr. Das ist großartiger Einsatz für wertvolles Brauchtum, aber auch für eine bessere Welt.

Kein Zweifel, die Welt braucht dringend mehr solidarisches Engagement. Weltweit ist die Armut durch die Coronapandemie wieder gestiegen, Kriege vernichten Menschenleben, die Klimakrise wird immer bedrohlicher. Die Spenden an die Sternsingeraktion leisten jährlich bei rund 500 Sternsingerprojekten wirksame Hilfe und tragen zu einer fairen und besseren Welt bei.

Das nördliche Kenia ist ein gutes Beispiel, wie Sternsingen zum Segen für Menschen in Not wird. In dieser wüstenähnlichen Region sind Dürrephasen und Wassermangel das größte Problem für die Hirtenvölker, dramatisch verschärft durch den Klimawandel. Ohne Wasser und Futter für Rinder, Ziegen und Kamele verenden diese, das führt auch bei den Menschen zu chronischer Armut, Unterernährung und Hunger.

- Die Spenden an die SternsingerInnen sichern sauberes Trinkwasser und helfen bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger.
- Aufforstung und erneuerbare Energiequellen (solarbetriebene Pumpsysteme) leisten wirksamen Umweltschutz.
- Abendschulen verhelfen Hirtenkindern, die tagsüber auf die Herden aufpassen, zu Bildung. Bei jungen Männern rückt neben der Alphabetisierung auch thematisch die Friedenssicherung in den Fokus. Der Förderung von Frieden

und Versöhnung dienen die Friedensgruppen in Schulen und Dörfern, Trainings mit unterschiedlichen Zielgruppen und Durchführung verbindender Sportevents.

- Frauen erhalten ein Startkapital, um Perlenketten oder Seife zu produzieren und zu verkaufen. Dazu kommen Trainings für innovative Landwirtschaftsprojekte wie etwa Bienenzucht, Gemüsegärten und den Anbau trockenresistenter Pflanzen. Die wirtschaftliche Stärkung der Frauen stärkt auch ihre Rolle und Mitsprache in den Gemeinschaften. In den Frauengruppen werden auch Themen der Hygiene und Gesundheitsförderung besprochen.

Sternsingen hilft notleidenden Menschen, schützt die Umwelt, engagiert sich für eine bessere Welt. Herzlichen Dank an alle, die dabei mitmachen.

Weitere Infos und online spenden auf:
www.sternsingen.at



alle Fotos aus www.sternsingen.at



Millionen Schritte für eine gerechte Welt

Zum Jahreswechsel brechen königliche Zeiten an. Caspar, Melchior und Balthasar sind in unserer Pfarre unterwegs, um den Weihnachtsbotschaft zu verkünden. Der Segen verheißt friedliches Zusammenleben und Gesundheit für das neue Jahr. Und Ihre Spenden werden zum Segen für Menschen in Armutsregionen der Welt. Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen! Herzlichen Dank!

Die Sternsinger sind unterwegs in:

St. Stefan

am 27., 28. und 29. Dezember



Bitte melde dich/melden Sie sich bei:
Birgit Bretterklieber, Tel. 0664 4154346

Probentermine:

Sonntags, 4. Dez., 11. Dez., 18. Dez. jeweils um
09.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Stefan

Segne unsere Ohren,
dass wir hören, wenn jemand uns ruft.
Segne unsere Augen,
dass wir sehen, wo Unrecht geschieht.
Segne unseren Mund,
dass wir Worte sprechen, die trösten.

St. Josef

am 27., 29. und 30. Dezember



Wir freuen uns über Sternsinger*innen,
Begleiter*innen, die mit den Sternsinger*innen
unterwegs sind und gastfreundliche Häuser, die
die König*innen bekochen.

Bitte melde dich/melden Sie sich bei
Rita Harold, Tel. 0676 8742 6965 oder
Silvia Treichler, Tel. 0676 57426945

Probentermine:

Sonntag, 4. Dez. um 11.00 Uhr, Samstag, 10. Dez. um
10.30 Uhr im Pfarrsaal und Sonntag, 18. Dez. um
11.00 Uhr jeweils im Pfarrheim St. Josef

Segne unsere Hände,
dass wir helfen und Gutes tun.
Segne unsere Füße,
dass wir gehen und deinen Frieden
in die Welt bringen.





DAS WEIHNACHTSEVANGELIUM

Jesus wird geboren.

Als Jesus geboren wurde, lebte ein Kaiser.

Der Kaiser brauchte viel Geld.

Darum sollten die Menschen viele Steuern bezahlen.

Der Kaiser sagte:

Alle Menschen sollen in einer Liste aufgeschrieben werden.

In der Liste kann ich sehen:

Wer hat die Steuern schon bezahlt?

Maria und Josef wohnten in Nazaret.

Maria und Josef mussten für die Liste bis nach Betlehem laufen.

Das ist ein weiter Weg.

Für Maria war der Weg sehr schwer.

Weil Maria ein Kind bekam.

Endlich waren Maria und Josef in Betlehem.

Es war schon spät.

Maria und Josef suchten einen Platz zum Schlafen.

Aber alle Plätze waren besetzt.

Maria und Josef gingen in einen Stall.

Im Stall wurde Jesus geboren.

Maria wickelte Jesus in Windeln.

Maria hatte kein Kinderbettchen für Jesus.

Darum legte Maria Jesus in eine Krippe.

Eine Krippe ist ein Futtertrog für die Tiere.

In der Nähe von dem Stall waren viele Schafe.

Und Hirten.

Die Hirten passten auf die Schafe auf.

Gott schickte einen Engel zu den Hirten.

Der Engel sollte den Hirten sagen:

Jesus ist geboren.

Der Engel ging zu den Hirten.

Der Engel leuchtete und glänzte hell.

Die Hirten bekamen Angst.

Aber der Engel sagte zu den Hirten:

Ihr braucht keine Angst zu haben.

Ihr könnt euch freuen.

Jesus ist geboren.

Jesus ist euer Retter.

Jesus hilft euch.

Jesus will allen Menschen helfen.

Ihr könnt hingehen und gucken.

So sieht Jesus aus:

– Jesus ist ein kleines Baby.

– Jesus hat Windeln um.

– Jesus liegt in einem Futtertrog.

Es kamen noch viel mehr Engel.

Alle Engel glänzten und leuchteten.

Die Engel sangen herrliche Lieder.

Die Engel sagten:

Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist.

Jetzt ist Friede auf der Erde.

Jetzt ist bei allen Menschen, die auf Gott gewartet haben, Frieden.



Schöpfungsfreundlich ins neue Jahr

aus konkret:intranet



Nachhaltig und schöpfungsfreundlich feiern – das klingt im ersten Moment nach Verzicht. Das muss es aber nicht sein. Mit den folgenden Tipps können Sie bei der Silvesterparty die Umwelt schonen und trotzdem ausgiebig feiern.

Essen & Trinken: Achten Sie beim Lebensmitteleinkauf auf Produkte mit regionaler Herkunft und/oder aus biologischer Produktion. Aus Wintergemüse (Karotten, Erdäpfel, Rote Rüben etc.) und heimischen Fischen (Forelle, Zander, Saibling etc.) vom Bauernmarkt lassen sich tolle Nudelsalate, Aufstriche und andere Häppchen kreieren. Aus Äpfeln und Birnen kann man zahlreiche schmackhafte Desserts zubereiten – Kiwis, Erdbeeren und Co müssen im Dezember nicht sein.

Greifen Sie zudem nicht nach der erstbesten Flasche Sekt, sondern suchen Sie eine mit Naturkorken und wählen Sie eher heimische Produkte als Importware. Bei den antialkoholischen Getränken haben Sie mit diversen Fruchtsäften vom Biobauern eine große Auswahl und können den exotischen Multivitaminsaft getrost stehen lassen.

Geschirr & Dekoration: Wann immer es möglich ist, verwenden Sie kein Einweggeschirr. Versuchen Sie diesen Gedanken schon in Ihre Essensplanung einfließen zu lassen und bieten Sie zum Beispiel Fingerfood an, um Geschirr zu sparen. Wenn Sie doch Wegwerfgeschirr benötigen, kaufen Sie Geschirr aus kompostierbarem Material wie Palmblatt oder Zuckerrohr. Gläser können übrigens mit eigenen Stiften (nach Gebrauch wieder abwaschbar) gekennzeichnet werden, damit sie nicht stän-

dig ausgetauscht werden müssen.

Wenn Sie dekorieren möchten, schauen Sie sich zuerst zuhause um und verwenden, was da ist. Oft bleiben von vergangenen Feiern einzelne Luftballons, bunte Servietten oder sonstige Dekorationen übrig – mischen Sie doch einmal alles wild durcheinander und feiern Sie ein „kunterbuntes Silvester“. Oder Sie setzen auch hier auf Wiederverwendbarkeit und hängen Lampions und Wimpelketten (aus Karton oder Stoffresten) auf.

Glücksbringer & Feuerwerk: Die bunten Glücksschweinchen in allen Formen und Farben verlocken jedes Jahr aufs Neue zum Kauf. Sehr oft stammen diese Glücksbringer aber aus menschenunwürdiger Massenproduktion und sind nicht empfehlenswert. Ganz zu schweigen von der Anzahl an Schweinen, Kleeblättern und Rauchfangkehrern, die sich über die Jahre ansammeln. Hier gilt: weiterschenken oder selber machen. Essbare Glücksbringer oder Glückskleetöpfchen sind eine gute Alternative. Statt dem beliebten Bleigießen können Sie übrigens das gleiche „Orakel“ auch mit Bienenwachs durchführen, das funktioniert genauso gut und ist viel umweltschonender.

Beim traditionellen Feuerwerk gibt es leider keine wirklich umweltfreundliche Alternative. Wenn Sie können, verzichten Sie darauf oder sehen Sie sich gemeinsam mit ihren Gästen ein Feuerwerk in Ihrer Nähe an. In vielen Städten und Gemeinden gibt es ein „offizielles“ Feuerwerk und entsprechende Aussichtsplätze für die BewohnerInnen.

**Es gibt bereits alle guten Vorsätze,
wir brauchen sie nur noch anzuwenden.**



Diakonweihe von Markus Krill



Einkleidung mit der Dalmatik



Viele Ehejubilare feierten heuer mit



Die Landjugend mit der Erntekrone und die Kindergartkinder mit ihren Erntegaben



Mitarbertertreffen als Danke für die ehrenamtliche Arbeit



Allerheiligengedenken beim Kriegerdenkmal





Mitfeiernde und Gratulanten mit dem neuen Diakon



Haustier- und Kuschtiersegnung



Fotos: Leo Novodvorsky

Erntekrone der Landjugend und wunderschöner Kirchenschmuck für das Erntedankfest



Die Kindergartenkinder danken mit einem Lied.

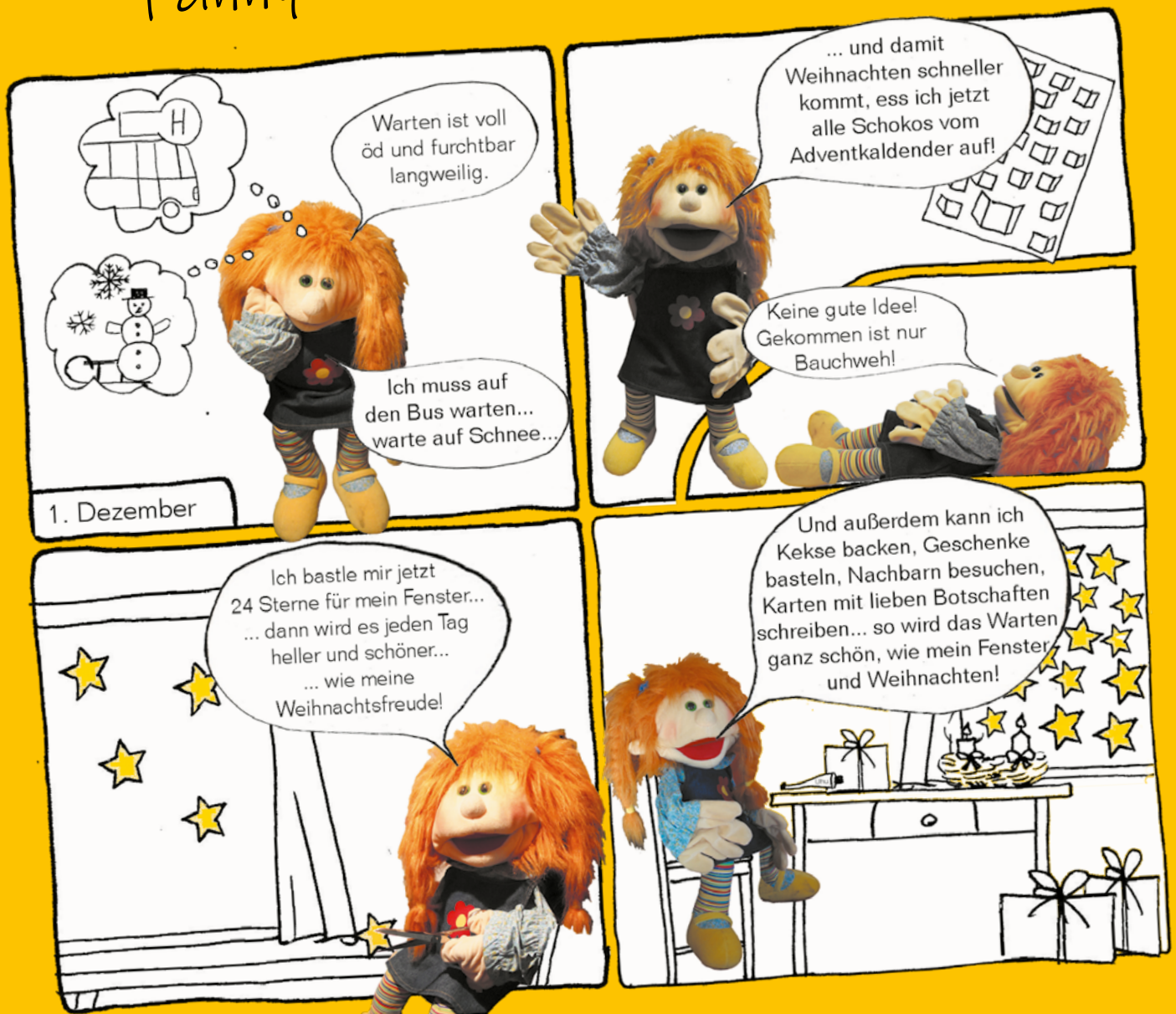


Mit dem Mitarbeitertreffen sagen wir danke für den Dienst



Martinsfest der KinderKirche

Fanny



KinderKirche St. Josef
29. Jänner, 10.00 Uhr
19. Februar, 10.00 Uhr



Kindergottesdienst
St. Stefan
22. Jänner, 8.30 Uhr



**ELTERN-
KINDERGRUPE**



Es können jederzeit Eltern oder Großeltern mit ihren Kleinkindern dazustoßen. Kommt einfach donnerstags vorbei.
Info: Rita Harold 0676 8742 6965



Termine können sich verschieben, daher sind Sie mit unserem Newsletter immer am aktuellen Stand.

Anmeldung dafür bei: Pastoralreferentin Rita Harold

E-Mail: rita.harold@graz-seckau.at



Heiliger Abend in St. Stefan

Wir laden herzlich zu den Weihnachtsandachten für Familien ein

14.30 Uhr und 16.00Uhr.

- ★ Ein Lichterweg führt den ganzen Tag vom Eingang der Kirche bis zur Krippe.
- ★ Der St. Stefaner Adventkalender führt um die Kirche herum.
- ★ Die Schüler*innen der Musikschule gestalten die Kindermette mit
- ★ Christbaum schmücken: Mit Strohsternen oder mit Sternen, auf denen Sie Ihre Wünsche und Anliegen schreiben können.
- ★ Um 22.00 Uhr findet das Turmblasen statt.

Herzlich sind Sie zur festlich gefeierten Christmette um 22.30 Uhr eingeladen.



Heiliger Abend in St. Josef

Wir laden herzlich zur offenen Kirche ein.

Erwachsene, Familien und Kinder sind zwischen 15.00 und 17.00 Uhr eingeladen, bei verschiedenen Stationen, in und um die Kirche, dem Weihnachtsgeheimnis der Geburt Christi auf die Spur zu kommen.

Die Stationen:

- ★ 15.15 Uhr, 15.45 Uhr, 16.15 Uhr, 16.45 Uhr
Das Weihnachtsevangelium wird kindgerecht erzählt.
- ★ 15.30 Uhr, 16.00 Uhr, 16.30 Uhr, 17.00 Uhr
Am Platz vor der Kirche spielt eine Bläsergruppe Weihnachtslieder.
- ★ Die weihnachtlich geschmückte Kirche lädt bei Kerzenschein zum Besuch der Krippe ein.
- ★ Schreiben Sie Ihre Wünsche und Anliegen auf einen Stern und hängen Sie diese bei den Christbäumen neben der Krippe auf.

Herzlich sind Sie zur festlich gefeierten Christmette um 21.00 Uhr eingeladen.



Vergelt's Gott!

Das Marienstüberl und der Vinzmarkt konnten heuer nach dem Erntedankfest mit vielen Lebensmitteln – dank Ihrer großzügigen Spenden – beschenkt werden. Vergelt's Gott!

SCHENKEN MIT SINN

Schenken mit Sinn heißt, mit starker, sinnvoller und nachhaltiger Bedeutung zu schenken und zweifach Freude zu bereiten. Denn Schenken mit Sinn kommt an! Zum einen werden Projekte unterstützt, die notleidenden Menschen helfen, zum anderen können Sie diese karitative Unterstützung in Form eines Billets als Geschenk an eine liebe Person weitergeben.

Schenken Sie ein Stück Lebenshilfe:

z.B. ein voller Einkaufswagen, Corona-Nothilfepaket, eine Lernbox, ein Schlafsack – all das kann Not lindern.

Schenken mit Sinn bedeutet eine gute Tat „zum Anfassen“ mit nachhaltiger Bedeutung zu verschenken. Alle Infos: www.schenkenmitsinn.at

Wenn Sie Unterstützung brauchen: Sprechtage der Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Dienstag von 09:30 – 12:30 Uhr in der Pfarre Deutschlandsberg, altes Mesnerhaus im Hof.
Telefonische Terminvereinbarung erbeten bei:
Mag. Eva Geißler, Caritas der Diözese Graz-Seckau,
Tel. 0676/88015344
E-Mail: eva.geissler@caritas-steiermark.at

Kost'NixLaden Stainz

Gerhard Langmann im Gespräch mit Monika Meister und Ingeborg Stelzer

Die Idee des im Mai 2022 gegründeten KOST'NIXLADENS Stainz im Wirtschaftshof der ehemaligen Gemeinde Georgsberg hat voll eingeschlagen.

Dem Wesen nach geht es dabei um das Zusammenführen von Angebot und Nachfrage zum Nulltarif bzw. für eine freiwillige Spende. Während beim „Bring was“ Tag nicht mehr benötigte, funktionstüchtige Utensilien abgegeben werden können, steht beim „Nimm was“ Tag das Ausschuchen von Gegenständen, Kleidern, Spielsachen, Geschirr und ähnlichem im Mittelpunkt.

„Viele sind mit Feuereifer dabei“, freuen sich die Gründerinnen Monika Meister und Ingeborg Stelzer über das freiwillige „Tun“ der vielen MitarbeiterInnen.

Mit den freiwilligen Spenden werden am Ende des Jahres bedürftige Personen in der Gemeinde Stainz unterstützt.

Die eingerichtete Kaffeecke im Freien hat sich auch zu einem Ort der Freude und Begegnung entwickelt.

Alle sind herzlich willkommen!

„Bring was“ Tag
jeden Donnerstag von 18.00 - 20.00 Uhr

„Nimm was“ Tag
jeden Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr

Regeln für die Anlieferung von Waren:

- Textilien ohne Löcher, Flecken, Katzenhaare
- Teile sollen gewaschen und gebügelt sein
- pro Abgabetermin werden pro Person max. zwei Umzugskartons angenommen
- es werden keine Textilien in Müllsäcken entgegengenommen
- für die Abgabe und Suche von sperrigen Gegenständen gibt es eine Pinnwand



Stern der Hoffnung



Die jährliche Adventsammlung „Stern der Hoffnung“ ist die wichtigste Basis für unsere Arbeit. Wir sind dankbar, dass jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit in den Pfarren für unsere Projekte gesammelt wird. Im Rahmen der Adventsammlung erstellen wir Informations- und Bildungsarbeitspakete für Pfarren und Schulen, die jeweils ein Projekt, das uns besonders am Herzen liegt, in den Mittelpunkt rücken. In diesem Jahr sammeln wir unter anderen Projekten besonders für Landwirtschaftstrainings in Tansania.

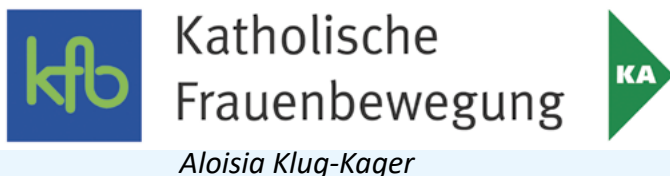
Unser Spendenkonto: VEREIN SEI SO FREI - KMB Steiermark
IBAN: AT65 2081 5000 0095 4222 BIC: STSPAT2GXXX
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! (Reg.Nr. 05235)

Termine:

- 26. und 27. November 2022: Adventkalenderverteilung der KMB
- 3. und 4. Dezember 2022: Spendenaktion „Sei so frei – Bruder in Not“
- 4. Dezember 2022: 8.30 Uhr Heilige Messe für lebende und verstorbene Mitglieder
- 14. Jänner 2023: Zeitschritte-Tagung und Neujahrstreffen im KPZ Heiligenkreuz am Waasen

Am 19. Oktober 2022 gratulierte Kanonikus Friedrich Trstenjak unter anderen unser ältestes Mitglied der KMB, Stefan Klug, zu seinen biblischen 101 Jahren und wünschte ihm weiterhin Gesundheit und den Segen Gottes.

Wir wünschen allen einen besinnlichen Advent, friedliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2023! Bleibt gesund!



Das Kirchenjahr

Unser Kirchenjahr beginnt mit der Vorabendmesse zum 1. Advent:

Die wichtigsten christlichen Feste und Feiertage im Jahreskreis sind der Weihnachtsfestkreis und der Osterfestkreis.

Der **Weihnachtsfestkreis** – mit der Adventzeit und der Weihnachtszeit – erinnert an die Erwartung und das Kommen Jesu. Der Festkreis beginnt am 1. Adventsonntag und endet mit dem Fest der Taufe des Herrn.

Im **Osterfestkreis** feiern wir den Höhepunkt unseres Glaubens: die Auferstehung unseres Herrn. Die vierzig Tage des Fastens beginnen am Aschermittwoch und enden am Ostersonntag, wobei die Sonntage nicht mitgezählt werden. Der Osterfestkreis endet zu Pfingsten, dem 50. Tag nach Ostern.

Zusätzlich zu den Sonntagen des Weihnachts- und Os-

terfestkreises gibt es noch **34 Sonntage im Jahreskreis**. Am Christkönigssonntag, dem letzten Sonntag vor dem Advent, endet das Kirchenjahr.

Besonders rund um die Advent- und Weihnachtszeit wird in vielen Familien gesungen und am Brauchtum festgehalten.

Dazu zählen die Weihe des Adventkranzes, dem zentralen Symbol der Adventzeit, und der Adventkalender, der uns bis zum Hl. Abend begleitet.

Mit dem Aufstellen einer Krippe folgen wir einer Tradition, die auf Franz von Assisi zurückgeht, der die Predigt zu Menschen und Tieren nachstellte.

Auch das Räuchern, das besonders in den Raunächten erfolgt, gehört hierher. Das Ausräuchern mit Weihrauch und Kräutern, z.B. aus gesegneten Kräutersträußchen, soll für Haus, Hof, Stall und deren Bewohner Segen für das neue Jahr bringen und Unglück abwenden.



Ehejubilare 2023

Wo du hingehst, da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch.

Rut 1,16



St. Stefan ob Stainz

VERSTORBENE

Gisela Goigner, 97 Jahre, Lemsitz
 Josef Köberl, 71 Jahre, St. Stefan
 Johann Weber, 73 Jahre, Lestein
 Anton Krammer, 80 Jahre, Pirkhof

St. Josef

VERSTORBENE

Helmut Rothschedl, 81 Jahre, Tobisegg
 Franz Nebel, 72 Jahre, St. Josef
 Werner Lesky, 59 Jahre, Oisnitz
 Hermine Fliesser, 84 Jahre, Lannachbergstr.

**Pilger- und Studienreise nach Rumänien
 mit dem Seelsorgeraum Schilcherland
 Termin: 17. - 24.04.2023
 Geistliche Begleitung: Pfarrer Marius Enasel**

Rumänien, das Land im Südosten Europas, überrascht seine Besucher mit einem unerschöpflichen Reichtum an Sehenswürdigkeiten. Entdecken Sie einige der unzähligen Burgen, Kirchen und Klöster, welche den tiefen Glauben der rumänischen Bevölkerung widerspiegeln. Lassen Sie sich vom Charme und der Einzigartigkeit dieses Landes sowie von der Gastfreundschaft der Rumänen verzaubern.

Nähere Informationen: <https://stainz.graz-seckau.at>

**Einladung zum Informationsabend am Freitag, den
 25. November um 18.00 Uhr im Pfarrheim Stainz.**

**Herzliche Einladung
 zum Gedenkgottesdienst für**

Sternenkinder

**am Sonntag, den 11. Dezember
 um 18.00 Uhr
 in der Pfarrkirche Deutschlandsberg**

Was uns gefällt:

St. Stefan

- Ehejubilaresonntag und das Geschenk der Pfarre (Krapfen und Sekt)
- Erntedankfest - Projekt der Landjugend mit dem Kindergarten
- Tiersegnung
- schön geschmückte und das ganze Jahr über liebevoll gepflegte Gräber
- dass die Bläsergruppe des Musikvereines die Gräbersegnung musikalisch umrahmt hat
- Bilderpräsentation beim Mitarbeiter treffen
- Dass das Mitarbeiter treffen in den Räumlichkeiten der FF-St. Stefan statt finden konnte
- Elisabethfeier der kfb
- Martinsfeiern der Kindergärten
- Neustart der Trauercafé in St. Stefan

St. Josef

- selbstgefertigte Kerzen von Frau Rosa Patterer
- großzügige Spenden bei Verabschiedungen zugunsten der Renovierung der Kirchenfenster
- Engagement der Landjugend beim Erntedankfest
- Mitarbeiter treffen
- verschiedene Musikgruppen, die Gottesdienste mitgestalten
- schön geschmückte und das ganze Jahr über liebevoll gepflegte Gräber
- schön gepflegte Friedhof
- die Bläsergruppe des Musikvereines hat die Gräbersegnung musikalisch gestaltet
- Martinsfest der KinderKirche
- Eltern-Kind-Gruppe

St. Stefan

St. Josef

BITTE BEACHTEN SIE DIE WÖCHENTLICH AKTUELLEN TERMINE AUF DER
HOMEPAGE ODER IM SCHAUKASTEN. DANKE!

Besondere Termine auf einen Blick

Samstag, 26. November 19.00 Uhr Eucharistiefeier, Adventkranzsegnung	Samstag, 26. November 11.00 Uhr Adventkranzsegnung, Pfarrcafe - Adventmarkt
Sonntag, 27. November - 1. Advent 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier	Sonntag, 27. November - 1. Advent 10.00 Uhr Eucharistiefeier, Adventkranzsegnung und KinderKirche, Pfarrcafé am Adventmarkt
Samstag, 03. Dezember 19.00 Uhr Eucharistiefeier	
Sonntag, 04. Dezember - 2. Advent 8.30 Uhr Eucharistiefeier	Sonntag, 04. Dezember - 2. Advent 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier, Segnung der Barbarazweige
Donnerstag, 08. Dezember - Maria Empfängnis 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier	Donnerstag, 08. Dezember - Maria Empfängnis 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Samstag, 10. Dezember 19.00 Uhr Eucharistiefeier	
Sonntag, 11. Dezember - 3. Advent 8.30 Uhr Eucharistiefeier	Sonntag, 11. Dezember - 3. Advent 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Samstag, 17. Dezember 19.00 Uhr Eucharistiefeier	
Sonntag, 18. Dezember - 4. Advent 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier	Sonntag, 18. Dezember - 4. Advent 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Pfarrcafé KMB
Samstag, 24. Dezember - Heiliger Abend 14.30 und 16.00 Uhr Kindermetten 22.00 Uhr Turmblasen, 22.30 Uhr Mette, Eucharistiefeier	Samstag, 24. Dezember - Heiliger Abend 15.00 -17.00 Uhr offene Kindermette 21.00 Uhr Mette, Eucharistiefeier mit Kirchenchor
Sonntag, 25. Dezember - Christtag 8.30 Uhr Eucharistiefeier	Sonntag, 25. Dezember - Christtag 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor
Montag 26. Dezember - Stefanitag 8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Chor Happy Day	Montag 26. Dezember - Stefanitag 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Fuggaberger Singkreis
27. bis 29. Dezember Sternsingen	27., 29. und 30. Dezember Sternsingen
Samstag, 31. Dezember - Silvester 19.00 Uhr Eucharistiefeier	
Sonntag, 01. Jänner 2023 - Neujahr 8.30 Uhr Eucharistiefeier	Sonntag, 01. Jänner 2023 - Neujahr 18.00 Uhr Eucharistiefeier
Freitag, 06. Jänner - Hl. Dreikönige 8.30 Uhr Eucharistiefeier	Freitag, 06. Jänner - Hl. Dreikönige 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Samstag, 07. Jänner 19.00 Uhr Eucharistiefeier	
Sonntag, 08. Jänner 8.30 Uhr Eucharistiefeier	Sonntag, 08. Jänner 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Samstag, 15. Jänner 19.00 Uhr Eucharistiefeier in Stainz	
Sonntag, 16. Jänner 8.30 Uhr Eucharistiefeier	Sonntag, 16. Jänner 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Samstag, 21. Jänner 19.00 Uhr Eucharistiefeier	
Sonntag, 22. Jänner 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier	Sonntag, 22. Jänner 10.00 Uhr Eucharistiefeier



Basisinfo Bibel

Lesen. Verstehen. Leben.

Basisinfo Bibel ermöglicht einen Zugang zur Heiligen Schrift. Die wichtigsten Informationen rund um die Entstehung der Heiligen Schrift und die Bedeutung des Wortes Gottes für Christ*innen werden kompakt und verständlich vermittelt.

Drei Abende für alle, die neugierig auf die Bibel sind und sich mit der Bibel auseinandersetzen wollen. Es sind keine inhaltlichen Vorkenntnisse notwendig.

Unsere Referentin Frau Birgit Lippitsch wird Ihnen einen Einblick in die Heilige Schrift geben: Heilige Schrift als Wort Gottes; die Heilige Schrift und ihre Schriften und wie man als



Einzelner aber auch als Gruppe die Bibel als Wort des Lebens entdecken kann und mit der Heiligen Schrift seine Spiritualität vertiefen kann.

**Basisinfo Bibel findet im Pfarrheim Stainz
jeweils von 19:00 bis 21:00 Uhr**

1. Abend: **Dienstag, 24. Jänner**
2. Abend: **Dienstag, 31. Jänner**
3. Abend: **Dienstag, 7. Februar**

Pastoralrat – synodales Gremium im Seelsorgeraum

Der Pastoralrat ist ein synodales Gremium im Seelsorgeraum. Er ist ein beratendes Gremium (Beirat) für pastorale Aktivitäten und unterstützt so das Führungsteam.

In pastoralen Angelegenheiten, die alle Pfarren und Kirchorte des Seelsorgeraums betreffen, kann er Beschlüsse fassen.

Der Pastoralrat dient der Vernetzung kirchlicher Erfahrungsräume und fördert und ermöglicht neue Entwicklungen. Der Pastoralrat trifft sich mindestens zweimal im Jahr.

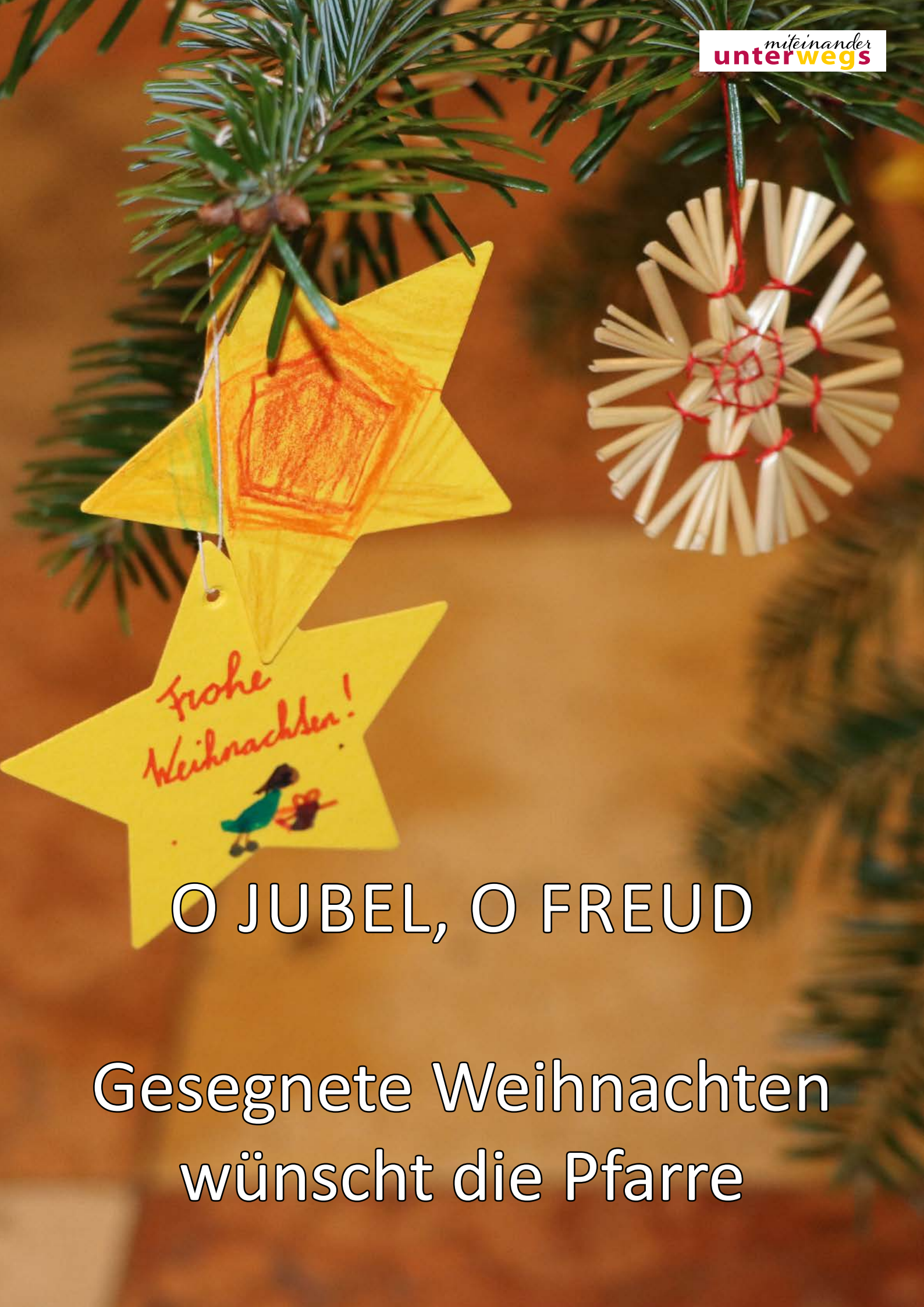
Am 19. Oktober 2022 hat sich der Pastoralrat des Seelsorgeraumes Schilcherland konstituiert und

Frau Daniela Platzer aus Deutschlandsberg wurde zur Vorsitzenden des Gremiums gewählt.



Bitte beachten Sie, dass Termine kurzfristig geändert werden können.

Alle aktuellen Termine finden Sie in den Schaukästen und auf den Pfarrhomepages. Danke!



Frohe
Weihnachten!



O JUBEL, O FREUD

Gesegnete Weihnachten
wünscht die Pfarre